



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 23. März 2009, 15 Uhr

## Rede

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
der Übergabe des Förderbescheides für das  
Regionalmanagement Erlangen - Höchststadt

am 23. März 2009  
in Erlangen

## Einführung

Sehr geehrter Herr Landrat Irlinger,  
sehr geehrter Herr Regierungspräsident  
Dr. Bauer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Die Schaffung wertgleicher Lebensbedingungen ist ein besonderes Anliegen der Bayerischen Staatsregierung. Sie unterstützt deshalb seit jeher besonders die ländlichen Teilräume.

Gerade die Eigeninitiative, das Engagement und die Kreativität vor Ort spielen dabei eine entscheidende Rolle – auch für die Zukunftsfähigkeit der Regionen.

Ich freue mich deshalb außerordentlich, Ihnen – Herr Landrat - heute den **Förderbescheid für das Regionalmanagement Erlangen-Höchstadt** überreichen zu können.

### I. Regionalmanagement in Mittelfranken

Wir wollen die Entwicklung der regionalen Teilräume Bayerns unterstützen. Deshalb fördert das Bayerische Wirtschaftsministerium den Aufbau von Regionalmanagementinitiativen.

Regionalmanagement zielt darauf ab, durch die Bildung von fachübergreifenden Netzwerken vorhandene Entwicklungspotenziale zu erschließen und die regionale Entwicklung zu fördern. Diese Netzwerke umfassen Kommunen, örtliche Wirtschaft, wissenschaftliche Einrichtungen, Wirtschaftskammern und Verwaltungen.

Das Regionalmanagement konzentriert sich vor allem auf die querschnittsorientierte Entwicklung der Räume. Es ergänzt damit unsere Clusteroffensive, die landesweit zukunftsorientierte Branchen und Technologiefelder vernetzt.

Besonders erfreulich: Das Regionalmanagement wird in ganz Bayern und in allen Regierungsbezirken stark nachgefragt.

Der Anstoß und die Initiative zur Einrichtung eines Regionalmanagements kommen dabei immer aus der Region selbst. Die Staatsregierung

kann aber über die Förderung einen wichtigen Beitrag zur eigenständigen und eigenverantwortlichen Entwicklung bayerischer Teilräume leisten.

Das Regionalmanagement erfüllt dabei wichtige Aufgaben:

- Es nimmt konkret Maß an den Problemen und Bedürfnissen vor Ort und leitet daraus Projekte und Maßnahmen ab.
- Es bindet alle relevanten Akteure in die Gestaltungs- und Entwicklungsprozesse vor Ort ein.
- Der Staat agiert hier nicht hoheitlich, sondern als gleichberechtigter Partner.

In Mittelfranken ist das Interesse an Regionalmanagement groß. Zahlreiche Initiativen befinden sich derzeit im Aufbau oder setzen bereits Maßnahmen und Projekte um:

- Der Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen erarbeitet zur Zeit ein Handlungskonzept.
- Mit dem Landkreis Roth haben wir die Förderung eines Handlungskonzeptes vereinbart.

- Die Region Hesselberg befindet sich bereits in der Umsetzungsphase

Wir wollen damit einen Beitrag leisten,

- die wirtschaftlichen Standortbedingungen zu verbessern,
- Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen
- sowie die Bewältigung des Strukturwandels zu flankieren.

## **II. Regionalmanagement Erlangen-Höchstadt**

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt erhält mit dem Regionalmanagement neue Möglichkeiten für eine zielgerichtete Entwicklung. Das Regionalmanagement nimmt dabei die zentrale Bündelungs-Funktion wahr. Es wird die vorhandenen Initiativen des Landkreises zusammenführen und koordinieren.

Regionalmanagement, meine Damen und Herren, darf sich nicht in schön bedrucktem bunten Papier erschöpfen. Es wirkt erst, wenn die im

Rahmen des Handlungskonzeptes erarbeiteten Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden.

Im Landkreis Erlangen-Höchstadt betreffen diese vor allem die Handlungsfelder Wirtschaft, Tourismus, Naherholung, Energie und Wertschöpfung. Dazu ein paar Beispiele:

- Durch die digitale Erfassung der Gewerbeflächen soll die Neuansiedlung von Betrieben vereinfacht werden und dadurch ein leistungsstarker Wirtschaftsraum mit diversifizierter Wirtschaftsstruktur entstehen.
- Die Potenziale im Bereich Naherholung sollen genutzt werden, u.a. mit einem weitgefächerten Tourismuskonzept und der Erarbeitung themengebundener Radwege.
- Das Regionalmanagement will dazu beitragen die Attraktivität des Landkreises als Lebensraum und Wohnstandort für alle Altersgruppen zu erhalten. Ziel ist es, neue Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen, Senioren –Wohngemeinschaften u. a. zu schaffen. Damit wird auch der zunehmende

Bedarf für Senioren berücksichtigt, die sich weiterhin selbst versorgen wollen.

- Ein lokales Bündnis für Familien soll die Familienfreundlichkeit des Landkreises steigern.
- Nicht zuletzt soll das ÖPNV-Netz optimiert werden, so dass nicht nur im Landkreis, sondern auch über die Landkreisgrenzen hinweg attraktive Alternativen zum Individualverkehr entstehen, v. a. Richtung Fürth und Nürnberg.

Dies sind nur einige der zahlreichen Projekte, die das Regionalmanagement in den nächsten drei Jahren in Angriff nehmen wird. Regionale Identität, kreatives Milieu und innovative Ideen sind in Erlangen-Höchstadt also nicht nur Schlagworte oder wissenschaftliche Attitüde, sondern gelebte Praxis.

Das Bayerische Wirtschaftsministerium stellt dafür insgesamt rund 166.000 Euro Fördermittel zur Verfügung.

Aber: Regionalmanagement ist kein Selbstläufer. Ich darf mich deshalb bei allen Akteuren, die sich bisher in das Regionalmanagement eingebracht haben, herzlich für ihre Bereitschaft und ihr persönliches Engagement bedanken.

Ich möchte Sie aber gleichzeitig im Hinblick auf die bevorstehende Umsetzungsphase dazu ermuntern, sich weiterhin tatkräftig zu engagieren. Für den Erfolg des Regionalmanagements ist es entscheidend, dass starke Persönlichkeiten hinter dem Projekt stehen und an der Gestaltung des familienfreundlichen Lebensraums und des attraktiven Wirtschaftsstandortes Erlangen-Höchststadt mitwirken.

Wir lassen Sie nach der heutigen Übergabe des Förderbescheids nicht alleine. Sowohl das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie als auch die Regierung von Mittelfranken werden Sie weiterhin gerne unterstützen und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bei den Regierungen sind die sogenannten Beauftragte für Regionalmanagement eingerichtet

worden. In Mittelfranken nimmt diese Funktion Wolfgang Rauh wahr, der für Sie der zentrale Ansprechpartner vor Ort ist.

An den regelmäßig stattfindenden Lenkungsgruppen werden auch Mitarbeiter meines Hauses teilnehmen und ihr Know-How einbringen.

Mir bleibt, dem Regionalmanagement Erlangen-Höchstadt viel Erfolg zu wünschen.

Vielen Dank!